

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XLVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

die Jacob zu
Leimviret
Die Kinder
Die Kinder
huel/Hunf/
um. Das sind
bitha / Die
vchter Babel
y Jare die
Alle Siedel
b in Egypt
auf seinen
en waren
die Weiber
ad alle zusam
Cap. XLV 11. Jacobs Ge-
schlechte vnd nohauung im
Land Gosen

10 Und Jacob segnet den Pharaon / vnd gieng herauf von ihm. Aber Joseph schaffet seinem Vater vnd seinen Brüdern Wohnung / vnd gab ihnen ein Gut in Egyptenland / am besten ort des lands / nemlich im lande Raemes / wie Pharaon gebot
12 ten hatte. Vnd er versorget seine Vatter vñ seine Brüder / vñ das ganze Haus seines Vatters / einen jeglich nach dem er Kinder hatte.
13 Es war aber kein Brodt in allen landen / Denn die Iheurung war fast selwer / daß das Land Egypten vnd Canaan verschmachten für Iader Iheurung. Vnd Joseph bracht alles Gelt zusammen / das in Egypten vnd Canaan funden ward / vñ das Geträide das sie kauften. Wer thet alles Gelt in dz
15 Haus Pharaon. Da nun Gelt gebad im lande Egypten vnd Canaan / kamen alle Egypter zu Joseph / vnd sprachen : Schaff vns Brodt /
2
3
4
5
6

gehen. Ihet klein vnd groß Vieh / vnd alles was sie haben / haben sie mit bracht. Wenn eub nun Pharaon wird rufen / vñnd sagen: Was ist euer Nahrung? so sollt ihr sagen: Deine Knechte sind leuthe die mit Vieh umgehen / von vnser Jugend auff bis her / beide wir vñnd vnser Väter / Auß daß ihr wohnen möget im Lande Gosen / Denn was Vieh herten sind / dz ist den Egyptern ein greuel.
10 Und Jacob segnet den Pharaon / vnd gieng herauf von ihm. Aber Joseph schaffet seinem Vater vnd seinen Brüdern Wohnung / vnd gab ihnen ein Gut in Egyptenland / am besten ort des lands / nemlich im lande Raemes / wie Pharaon gebot
12 ten hatte. Vnd er versorget seine Vatter vñ seine Brüder / vñ das ganze Haus seines Vatters / einen jeglich nach dem er Kinder hatte.
13 Es war aber kein Brodt in allen landen / Denn die Iheurung war fast selwer / daß das Land Egypten vnd Canaan verschmachten für Iader Iheurung. Vnd Joseph bracht alles Gelt zusammen / das in Egypten vnd Canaan funden ward / vñ das Geträide das sie kauften. Wer thet alles Gelt in dz
15 Haus Pharaon. Da nun Gelt gebad im lande Egypten vnd Canaan / kamen alle Egypter zu Joseph / vnd sprachen : Schaff vns Brodt /
2
3
4
5
6

Warum lässest du vns für
 dir sterben/dar umb/dz wir
 ehn Geld sind / Joseph 16
 sprach: Schafft euer Vieh
 her/so will ich euch vmb das
 Vieh geben/weil ir on Geld
 seht. Da brachten sie Joseph 17
 ihr Vieh/vnd er gab ihnen
 Brot vmb ire Pferd/Schaf-
 fe/Kinder vnd Esel. Also
 ernehret er sie mit brot das
 Jar vmb all ir Vieh. Da das 18
 jar vmb war/ kamen sie zu
 ihm im andern Jahr/vnnd
 spraden zu im: Wir wollen
 vnserm Herrn nit verber-
 gen/dz nit allein das Geld/
 sondern auch alles Vieh da-
 hin ist/ zu vnserm Herrn/
 vnd ist nichts mehr übrig
 für vnserm Herrn / denn
 nur vnser Leibe vnd vnser
 Geld. Warumb lässest du 19
 vns für dir sterben vñ vn-
 ser Land vmbs brot/dz wir
 vnnd vnser Land leibeigen
 seyen dem pharao. Gib vns
 Samen/dz wir leben vnnd
 nit sterben/vnnd das Feld
 nit verwißte. Also kauf- 20
 fet Joseph dem pharao das
 ganz Egypten/denn die E-
 gypter verkauften. in jeg-
 licher seinen Acker: Denn die
 Lheuerung war zu stark ü-
 ber sie. Vnd ward also das 21
 Land pharao eigen. Vnd er
 theilte das Volk auß inn
 die Stätter/ von einem ort
 Egypten biß ans ander.
 Außgenommen der Prie- 22
 ster Feld/das kauft er nit/
 Denn es war von pharao
 für die Priester verordnet/
 daß sie sich nehren sollten
 von dem benannten/das er
 ihnen gegeben hatte/ dar-

umb dorfften sie ihr Geld
 2 nicht verkaufen. Da sprach
 Joseph zu dem Volk: Sihe/
 ich hab heut gekauft/ euch
 vnnd euer Feld/ dem pha-
 rao/Sihe/da habi ihr Sa-
 men vnnd besäet das Feld.
 24 Vnnd von dem Geträdte
 solt ihr den fünften dem
 pharao geben / Vier theil
 sollen euer seyn/ zu besetzen
 das Feld zu euer Speise/
 vnnd für euer Haus vnnd
 25 Kinder. Sie spraden: Laß
 vns nur leben/vnd gnade
 für dir vnserm Herrn sin-
 den/wir wollen gerne pha-
 rao leibeigen seyn. Also
 macht Joseph ihnen ein
 Gefez biß auß disen Tag/
 über der Egypter Feld/den
 fünften pharao zugeben/
 Außgenommen der prie-
 ster Feld / das ward nicht
 27 eigen pharao. Also wohnte
 Israel in Egypten/im Lan-
 de Gosen/ vnd hattens in-
 nen/ vnd wuchsen vñ meh-
 28 reten sich sehr. Vnnd Jacob
 lebete sibenzehen Jahr inn
 Egyptenland/dz sein gant-
 zes alter ward hundert vñ
 29 siben vnd vierzig Jahr. Da
 nun die zeit herbey kam/
 dz Israel sterben solt/ rief
 er seinem Sohn Joseph/
 vnd sprach zu ihm: Hab ich
 gnade für dir sunden / so
 lege deine Hand vnter meis-
 ne Hüften/ daß du die lie-
 be vnd treute an mir thust/
 vnd begrabest mich nicht in
 30 Egypten. Sondern ich will
 ligen bey meinen Vätern /
 Vnd du solt mich auß Egv-
 pten führen/ vnd in ihrem
 Begräbnuß begraben. Er
 sprach: Ich will thun/wie
 du

du gesagt hast, Er aber sprach: So schwöre mir, Du er schwur ihm. Da neiget sich Israel auff dem Bette zum Häupten.

Cap. XLVIII. Jacob segnet Josephs Kinder.

1 Darnach ward Joseph gesagt: Siehe dein Vatter ist krank / vnd er nam mit sich seine beide Söhne / Manasse vnd Ephraim. Da wards Jacob angesagt / Siehe dein Sohn Joseph kommt zu dir / vñ Israel machte sich stark / vnd sagte sich im Bette. Vnd sprach zu Joseph: Der Allmächtige Gott erleihe mir zu tus im Lande Canaan / vñnd segnet mich. Vnd sprach zu mir: Siehe / ich will dich wachsen laßen vñ mehren / vñnd will dich zum hauffen Volks machen / vñnd will dir Land zu eigen geben deinem Saamen nach dir emiglich. So sollen nñ deine aren Söhne Ephraim vñ Manasse / die dir geboren sind in Egyptenland / eheid herein kommen bin / wie ich mein sein / gleich wie Ruben vñ Simeon. Welche du aber nach ihnen zugesetzt / sollen dein seyn / vñnd genennet werden wie vñ Brüder in irem Erbtheil. Vnd da ich auß Mesopotamiata / starb mir Rachel im Lande Canaan / auff dem Weg / da noch ein Feldweg war gen Ephraim / vñ ich begrub sie daselbs an dem Wege Ephraim / die nun Bethlehẽ heißt. Vñ Israel sahe die Söhne Joseph / vñnd sprach:

1) Wer sind dies Josephs Antwortet sein Vatter: Es sind meine Söhne / die mir Gott hie gegeben hat. Er sprach: Bringte sie her zu mir / daß ich sie segene. Denn die Augen Israel waren dunkel worden für alter / vñ konte nicht wol sehen. Vñnd er bracht sie zu ihm. Er aber küßet sie / vñnd herket sie. 2) Vñnd sprach zu Joseph: Siehe ich habe dein Angesicht gesehen / des ich nicht gedacht hette. Vñnd siehe / Gott hat mich auch deinen Saamen sehen lassen. Vñnd Joseph nam sie von seinem Schoß / vñnd neiget sich zur Erden / gegen sein Angesicht. 3) Da nam sie Joseph beyde Ephraim inn seine rechte Hand / gegen Israels linde Hand / vñ Manasse in seine linde Hand / gegen Israels rechte händ / vñ bracht sie zu ihm. Aber Israel streckt seine rechte Hand auß / vñnd leget sie auff Ephraims des Jungsten Haupt / vñ seine linde auß Manasses Haupt / vñ thet wissend also mit seinen händen / denn Manasse war der Erstgeborne. Vñnd er segnete Joseph / vñnd sprach: Gott / für dem meine Vätter / Abraham vñ Isaac / gewandelt haben / Gott / der mich mein lebenlang ernehret hat / 4) bis auß diesen tag. Der Engel der mich erlöset hat / vñ allem ihel / der segne die Knaben / daß sie nach meinem / vñnd nach meiner Väter / Abraham vñnd Isaac Namen genennet werden / 5) daß sie wachsen vñ vil werden

2) 1) den